

Hypo Real Estate braucht dritte Hauptversammlung

Zwangs Ausschluss der Aktionäre muss verschoben werden

hpe. MÜNCHEN, 6. Juli. Der marode Immobilienfinanzierer Hypo Real Estate wird nicht wie erwartet auf seiner Hauptversammlung am 13. August die restlichen Aktionäre herausdrängen. Eigentlich hätte dieser "Squeeze-out"-Beschluss auf der Tagesordnung stehen müssen - tut er aber nicht, so dass die HRE nach der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni und der ordentlichen am 13. August noch ein drittes Aktionärstreffen ausrichten muss.

Das Bundesfinanzministerium hat mehrfach betont, dass es sich nicht mit einem Kapitalanteil von gut 90 Prozent zufrieden geben will, sondern eine hundertprozentige Lösung anstrebt. Aktionärschützer laufen Sturm gegen diesen Plan und haben nun länger Zeit, entsprechen-

de Klagen vorzubereiten. "Das ist sehr erstaunlich", sagte Daniela Bergdolt von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) dieser Zeitung. Somit geht es am 13. August vornehmlich um die Neuwahlen zum Aufsichtsrat, nachdem das amtierende Gremium um den Vorsitzenden Michael Endres zu der Einsicht gekommen ist, nach der Verstaatlichung der Bank nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Der HRE-Aufsichtsrat soll von zwölf auf sechs Aufsichtsräte schrumpfen. Neu vorgeschlagen werden der ehemalige DG-Bank-Chef Bernd Thiemann, die frühere Präsidentin des Bundesrechnungshofs Hedda von Wedel, die frühere Deutschlandchefin von Morgan Stanley, Dagmar Kollmann, Albert Peters aus dem Bundesfinanzministerium so-

wie KfW-Vorstand Günther Bräunig.

Außerdem soll die Hauptversammlung eine Sonderprüfung beschließen. Damit beauftragt ist der Wirtschaftsprüfer Wolfgang Russ aus der Kanzlei Ebner Stolz. Käme der Prüfer zu dem Ergebnis, dass der alte Vorstand die Fast-Pleite der HRE herbeigeführt hat, wäre der Weg frei für Schadensersatzklagen. Für den damaligen HRE-Chef Georg Funke und die anderen Vorstände, die jede Schuld an dem Debakel bestritten und sogar auf Gehaltsfortzahlungen geklagt haben, könnte es eng werden.